

Erzähler ohne Grenzen

Sterben – Tod – Trauer – Trost

Alexandra Eyrich

KONZEPT



Sterben und Abschiednehmen sind die größten Grenzerfahrungen menschlichen Seins. Märchen und Geschichten können in dieser Zeit des Übergangs für Sterbende und Trauernde eine große Hilfe sein. Sie sprechen eine universelle Sprache, die über Kultur und Religion hinausreicht. In ihrer schlichten Bildersprache thematisieren Märchen und Geschichten, was den Menschen bewegt, berührt und in seiner persönlichen Entwicklung vorantreibt.



Der Märchenheld ist ein Wanderer zwischen den Welten, er kennt das Diesseits und Jenseits und baut Brücken für die menschliche Seele. Märchen klären die Fragen nach dem Woher und Wohin ohne zu ERklären und können somit zu einer Art Wegweiser für Sterbende und Trauernde werden.

- ✓ Der Erzähler stellt sich mit einer breiten Auswahl an Märchen und Geschichten aus allen Kulturkreisen und Religionen mit dem dazugehörigen Wissen über deren Bedeutung zur Verfügung.
- ✓ Das Erzählen ist individuell auf die Situation ausgerichtet und den Möglichkeiten und Fähigkeiten des Zuhörers oder der Zuhörer angepasst.
- ✓ Das Erzählen kann eine heilsame Wirkung haben.
- ✓ Das Erzählen kann durch kreative Impulse und Sinneserfahrungen ergänzt und vertieft werden.



Märchen und Geschichten

- ✓ erzählen von Veränderung und Verwandlung. Das sind Prozesse, die unweigerlich zu Leben und Tod, zu Sterben und Trauer gehören und nicht von ihnen getrennt werden können. Insofern bieten Märchen die Möglichkeiten, sich diesen Themen auf einer inneren Ebene zu widmen, ohne Analyse, ohne Verstand.
- ✓ erzählen in Bildern von Grenzerfahrungen, Grenzsituationen und Krisen. Sie fassen das Unausprechliche, den Schrecken, Angst und Schmerz in Bilder und zeigen Lösungswege auf. Der Sprung in den Brunnen, das Dunkel im Bauch des Wolfes, die Dornenhecke, sind Bilder für Sterben, Tod und Trauer.
- ✓ Nicht der Verstand erfasst das Gesagte. Die eigenen, inneren Bilder gehen in Resonanz mit dem Gehörten und sprechen zur Seele des Menschen, zum Unbewussten, zum Herzen.



Ziele:

- Der eigenen Trauer durch Märchen und Geschichten begegnen, Rollen und Bilder darin finden und dadurch Wandlungswege finden, um sich selbst neu kennenzulernen und einzuschätzen.
- Gespräche und Austausch über literarische Impulse fernab klassischer psychologischer Herangehensweisen.
- Eigene Wandlungskräfte, Potentiale und Fähigkeiten nach einem Schicksalsschlag neu entwickeln und entfalten.
- Märchen als unerschöpfliche Kraftquelle nutzen und einsetzen.
- Entwicklung und Wandlung als Lebensstationen verstehen.
- Märchen geben Mut und Vertrauen, sich den Herausforderungen des Lebens zu stellen.
- Mit einem spielerischen Blick und kreativen Methoden schauen wir auf die Kraft der Märchen und entdecken unsere eigenen Aufgaben.
- Erzählerische Reisen ins Land der Fantasie, in die Anderswelt der Träume, Bilder und Vorstellungen.



Alexandra Eyrich hat hauptberuflich die pädagogische und künstlerische Leitung der Akademie Vielfalt de luxe für Märchen, Pädagogik und Kultur in Bamberg inne. **www.vielfalt-deluxe.de**

Seit 2006 ist sie neben ihrer Tätigkeit als Märchenpädagogin und professionelle Erzählerin (zertifiziert durch den Verband der Erzählerinnen und Erzähler e.V.) in der Sterbe- und Trauerbegleitung tätig. Als geprüfte Fachberaterin für Soziale Kompetenz (Psychotherapie HPG) reichen ihre Erfahrungen von der (Kinder-) Hospizarbeit bishin zur Bestattungskultur und münden überdies in die Arbeit als Trauerrednerin. Sie schult zu dieser Thematik insbesondere pädagogische Fachkräfte, begleitet Familien in Trauersituationen und arbeitet mit Kindern und Jugendlichen in Schulen projektorientiert zu diesen Inhalten im Rahmen der Lehrpläne. **www.zwischen-gezeiten.de**